Schulnachrichten.

I. Uebersicht der in Secunda und Prima gelesenen Schriften.

Unter-Secunda (zwei Parallel-Cötus).

Deutsch. Cötus A. und B. Im Sommer: Goethe's Götz von Berlichingen; im Winter: Schiller's Braut von Messina. Einige Gedichte Schillers.

Latein. Cicero, Pro Roscio Amerino; Pro rege Deiotaro; Pro Ligario; Pro Archia poeta. Verg. Aen. Coet. A. VIII. IX. Coet. B. II. IV. mit Auslassungen und V.

Griechisch. Xenoph. Anab. aus B. 3—6. Homer, Odyss. 5. 9. 10. 12.

Französisch. A. Dumas, Histoire de Napoléon. (Goebel No. XXX). B. Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand. (Goebel No. XXVI).

Ober-Secunda.

Deutsch. Nibelungenlied; die Lieder Walter's von der Vogelweide; Beides mit Auswahl.

Latein. Liv. XXII. Cic. Or. pro Mil. Verg. Aen. VIII. IX. priv. Cic. Lael.

Griechisch. Xenophon, Hellen. lib. I. und lib. II., 2. T., Herodot, lib. VIII. — Homer, Odyssee, die in Unter-Secunda nicht gelesenen Theile, mit einigen Auslassungen.

Französisch. Capefigue, Histoire de Charlemagne. (Goebel No. II).

Unter-Prima.

Deutsch. Goethe's Iphigenie und Tasso; Auswahl aus Klopstock's Oden; Herder's Stimmen der Völker.

Latein. Hor. C. I. II. 1—14. Cic. in Q. Caecilium, Verr. IV., Phil. II. priv. Sall. Catil. Tusc. III.

Griechisch. Ilias, I—XI. Plato's Apologie. Sophokles' Elektra und einen Theil von Thukydides Buch 7.

Französisch. Im Sommer: Molière, le Bourgeois-Gentilhomme; im Winter: Scribe, Bertrand et Raton.

Ober-Prima.

Deutsch. Lessing, Auswahl aus der Dramaturgie; Laokoon. Schiller, Abschnitte aus den ästhetischen Schriften, die an Laokoon sich anschliessen.

Latein. Horat. Carm. I. 15—20, II. 13 bis zum Schluss, III. und IV. Cicero in Q. Caecilium div., Verr. III., de oratore I., Tacitus Agricola; priv. ausgewählte Stücke aus Livius, Cicero de offic. III.

Griechisch. Ilias, XII—XXIV. — Demosthenes Olynth.: I., II., III. — Plato's Menexenos (cursorisch). Sophokles' Aias. Lycurgus contra Leocratem (cursorisch).

Französisch. Guizot, Washington, étude historique.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lectionsplan der drei Vorschulklassen.

1. Dritte (unterste) Klasse.

Religion 4 St. Leicht verständliche Erzählungen aus der biblischen Geschichte des A. und N. T. Bibelsprüche und Liederstrophen. Kurze Morgen-, Abend- und Tischgebete.

Deutsch 8 St. Sprechen einfacher Sätze, Zerlegen derselben in Wörter, Silben und Laute. Kenntnis der deutschen Schreib- und Druckbuchstaben (Lautiren, Silben- und Wörterlesen). Uebungen im zusammenhängenden Lesen (Erklärung schwererer Ausdrücke, Uebung in der richtigen Betonung und in der Beachtung der Interpunction). Wand- und Handfibel von O. Schulz. Memorir- und Declamirübungen. Abschriften. Unterscheidung von Hauptwort und Artikel, Ein- und Mehrzahl, Zeit- und Eigenschaftswort.

Rechnen 6 St. Auffassung und Benennung der Zahlen von 1 bis 100; Auf- und Abwärtszählen; Verwandlung der Einer in Zehner und umgekehrt; Kenntnis der Ziffern. Die vier Species im Zahlenkreise von 1 — 20, dann von 1 — 100. Das kleine Einmaleins anschaulich geübt. Schriftliche Uebungen in der Form der sogenannten Uebungsreihen.

Schreiben 6 St. Die kleinen und grossen deutschen Buchstaben einzeln und in Wörtern.

2. Zweite Klasse.

Religion 4 St. Ausgewählte bibl. Geschichten des A. und N. T. Bibelsprüche und Liederstrophen. Die zehn Gebote ohne Luther's Erklärung; das Vaterunser. Morgen-, Abend- und Tischgebete, Kirchenlieder: „Ach bleib' mit Deiner Gnade", „Mein erst Gefühl."

Deutsch 8 St. Leseübungen und Besprechungen des Gelesenen. Otto Schulz, Handfibel und Berlinisches Lesebuch. Recitiren. Grammatische Uebungen: Fall und Zahl der Hauptwörter; Person, Zahl, Zeit der Zeitwörter; Person und Zahl der persönlichen Fürwörter; Eigenschaftswörter als Prädicat und Attribut. Uebung der Orthographie, Abschriften und Dictate.

Rechnen 6 St. Die vier Species im erweiterten Zahlenkreise. Einmaleins bis 12.

Schreiben 6 St. Die kleinen und grossen deutschen Buchstaben, einzeln, in Wörtern und einfachen Texten; die kleinen lateinischen Buchstaben.

3. Erste (oberste) Klasse.

Religion 4 St. Biblische Geschichten des A. und N. T. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Bibelsprüche. Kirchenlieder: „Nun danket alle Gott", „Lobe den Herrn", „Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich", „Jesus ist gekommen", „O Welt, sieh hier dein Leben". Psalm 103, 1—5, 8, 13.

Deutsch 9 St. Uebungen im Lesen und in verständiger Auffassung des Gelesenen. Berlinisches Lesebuch. — Memorir- und Declamirübungen. Im engsten Anschluss an das Lesebuch grammatische Uebungen (Subject — Hauptwort nebst Artikel, persönliches Fürwort — Prädicat: Zeit- und Eigenschaftswort; Conjugation. Comparation. Object, Attribut, Declination der Hauptwörter. Adverbielle Bestimmungen des Ortes, der Zeit, der Art und Weise. Adverbia und Präpositionen. Possessives, demonstratives, interrogatives Pronomen. Orthographische Uebungen, Abschriften und Dictate.

Rechnen 6 St. Die vier Species im unbegrenzten Zahlenkreise. Befestigung und Erweiterung des Einmaleins. Die gebräuchlichsten Masse, Gewichte, Münzen. Resolution und Reduction, mündlich und schriftlich.

Schreiben 5 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und einfachen Texten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3.

	b. arius ster.	V a. Ordinarius **Prümers.**	V b. Ordinarius **Lehmann.**	VI a. Ordinarius **Reckzey.**	VI b. Ordinarius **Bohm.**	Summa der Lehrstunden.
1. D						12
2. P						18
3. P						20
4. O						18
5. O						20
6. O						20
7. O						19
8. O	lig.					20
9. G						20
10. G						20
11. G		3 Rechnen 2 Naturk.				22
12. G						20
13. G					2 Geogr.	20
14. G			3 Rechnen 2 Naturk.			19
15. G			3 Dtsch. 9 Lat.			20
16. O						22
17. G	tsch at.	2 Geogr.				20
18. G	ech.	3 Rel. 3 Dtsch. 9 Lat.				21
19. G	anz. Ggr.	3 Franz.	3 Franz. 2 Geogr.			20
20. G			3 Relig.	2 Dtsch. 10 Lat.		20
21. C					3 Rel. 2 Dtsch. 10 Lat.	15
22. C				3 Relig. 2 Geogr.		7
23. M	nnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	20
24. M	se	2 Singen		2 Singen	2 Singen	16
25. H		3 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	12
26. V				4 Rechnen 2 Naturk.		6
27. V	nnen				2 Naturk.	5
28. V					4 Rechnen	4
		30	30	28	28	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahr 1875/76.

A. Sommer-Halbjahr 1875.

	I. Ordinarius **Kibbeck.**	I. Ordinarius **Kock.**	II. Ordinarius **Klemens.**	2 a. Ordinarius **Müller.**	2 b. Ordinarius **Nake.**	III a. Ordinarius **Junghahn.**	III b. Ordinarius **Koch.**	3 a. Ordinarius **Roedliger.**	3 b. Ordinarius **Schmidt.**	IV a. Ordinarius **Fischer.**	IV b. Ordinarius **Foerster.**	V a. Ordinarius **Primers.**	V b. Ordinarius **Lehmann.**	VI a. Ordinarius **Reckzey.**	VI b. Ordinarius **Bohn.**	Summa der Lehrstunden.
1. Dir. **Kock.**	2 Lat. 4 Griech.	2 Lat. 4 Griech.														12
2. Prof. Dr. **Kibbeck.**	8 Lat.		4 Griech.		6 Griech.											18
3. Prof. Dr. **Klemens.**	3 Dtsch. 2 Griech.	3 Dtsch. 2 Griech.	8 Lat.				2 Lat.									20
4. Oberl. Dr. **Müller**		6 Lat.	2 Lat.	10 Lat.												18
5. Oberl. Dr. **Nake**				6 Griech.	8 Lat.	6 Griech.										20
6. Oberl. Dr. **Bernhardi**	3 Gesch. Ggr.	3 Gesch. Ggr.	2 Franz. 3 Gesch. Ggr.	2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch. Ggr.		2 Franz.									20
7. Oberl. Dr. **Krech**	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	1 Phys.	1 Phys.											12
8. Oberl. **Scholkmann**	2 Relig. 2 Hebräisch.	2 Relig.	2 Rel. 2 Dtsch. 2 Hebr.		2 Relig.	2 Relig. 2 Dtsch.					2 Relig.					20
9. Gym. L. Dr. **Junghahn**					2 Dtsch. 2 Lat.	10 Lat.	6 Griech.									20
10. Gym. L. Dr. **Schmidt**	2 Franz.	2 Franz.						6 Griech.	10 Lat.							20
11. Gym. L. **Stahl**				4 Math.		3 Math. 2 Naturk.		3 Math. 2 Naturk.		3 Rechnen		3 Rechnen 2 Naturk.				22
12. Gym. L. Dr. **Fischer**				2 Dtsch. 3 Gesch. Ggr.			3 Gesch. Ggr.			2 Dtsch. 10 Lat.						20
13. Gym. L. Dr. **Roedliger**								2 Dtsch. 8 Lat. 2 Franz.	6 Griech.						2 Geogr.	20
14. Gym. L. **Wulfinghoff**					4 Math.		3 Math. 2 Naturk.		3 Math. 2 Naturk.				3 Rechnen 2 Naturk.			19
15. Gym. L. Dr. **Lehmann**						2 Franz. 3 Gesch. Ggr.		3 Gesch. Ggr.					3 Dtsch. 9 Lat.			20
16. Oberl. Dr. **Koch**				2 Relig. 2 Hebräisch.			2 Rel. 2 Dtsch. 8 Lat.	2 Relig.	2 Relig. 2 Dtsch.							22
17. Gym. L. Dr. **Foerster**										6 Griech.	2 Deutsch 10 Lat.	2 Geogr.				20
18. Gym. L. Dr. **Primers**											6 Griech.	3 Rel. 3 Dtsch. 9 Lat.				21
19. Gym.-L. Dr. **Kambeth**									2 Franz. 3 Gesch. Ggr.	2 Franz.	2 Franz. 3 Gesch. Ggr.	3 Franz.	3 Franz. 2 Geogr.			20
20. Gym.-L. Dr. **Reckzey**										2 Relig. 3 Gesch. Ggr.			3 Relig.	2 Dtsch. 10 Lat.		20
21. Cand. prob. Dr. **Bohn**															3 Rel. 2 Dtsch. 10 Lat.	15
22. Cand. pr. Dr. **Figulus**								2 Lat.						3 Relig. 2 Geogr.		7
23. Maler **Jonas**	combinirt zusammen 6 Stunden, davon 2 Stunden Perspective									2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	20
24. Musikdir. **Succo**	Erste Singclasse 4 St. Zweite Singclasse 2 St.							Dritte Singclasse 2 St.		Vierte Singclasse 2 St.		2 Singen		2 Singen	2 Singen	16
25. Hofkall. **Brillmann**												3 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	12
26. Vorschull. **Bethge**														4 Rechnen 2 Naturk.		6
27. Vorschull. Dr. **Otto**											3 Rechnen				2 Naturk.	5
28. Vorschull. **Mittelhaus**															4 Rechnen	4
	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahr 1875/76.

B. Winter-Halbjahr 1875/76.

	Ober-Prima. Ordinarius **Kock.**	Unter-Prima. Ordinarius **Krech.**	Ob.-Secunda. Ordinarius **Klemens.**	Unt.-Sec. A. Ordinarius **Müller.**	Unt.-Sec. B. Ordinarius **Junghahn.**	Ob.-Tertia A. Ordinarius **Schmidt.**	Ob.-Tertia B. Ordinarius **Koch.**	Unt.-Tertia A. Ordinarius **Roediger.**	Unt.-Tertia B. Ordinarius **Fischer.**	Quarta A. Ordinarius **Prümers.**	Quarta B. Ordinarius **Foerster.**	Quinta A. Ordinarius **Reckzey.**	Quinta B. Ordinarius **Kamleth.**	Sexta A. Ordinarius **Figulus.**	Sexta B. Ordinarius **Bohn.**	Summe der Lehrstunden.
1. Director **Kock.**	4 Griech. 2 Horaz.	5 Griech.														11
2. Prof. Dr. **Klemens.**	3 Dtsch. 2 Griech.	3 Dtsch. 2 Lat. (Hor.) 1 Griech.	8 Lat.													19
3. Oberl. Dr. **Müller**	6 Lat.		2 Lat.	10 Lat.												18
4. Oberl. Dr. **Nake**		6 Lat.		6 Griech.	6 Griech.											18
5. Oberl. Dr. **Bernhardi**	3 Gesch. Ggr.	3 Gesch. Ggr.	2 Franz. 3 Gesch. Ggr.	2 Franz.	2 Franzö. 3 Gesch. Ggr.		2 Franz.									20
6. Oberl. Dr. **Krech**	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	1 Phys.	1 Phys.											19
7. Oberl. **Scholkmann**	3 Relig. 2 Hebräisch	3 Relig.	2 Rel. 2 Dtsch. 2 Hebr.	2 Relig.		2 Relig. 2 Dtsch.					2 Relig.					20
8. Oberl. Dr. **Junghahn**			6 Griech.		10 Lat.	6 Griech.										22
9. Oberl. Dr. **Schmidt**	2 Franz.	2 Franz.				10 Lat.			6 Griech.							20
10. Oberl. **Stahl**				4 Math.		3 Math. 2 Naturk.		3 Math. 2 Naturk.		3 Rechnen		3 Rechnen 2 Naturk.				22
11. Gym.-L. Dr. **Fischer**				2 Dtsch. 3 Gesch. Ggr.					2 Dtsch. 10 Lat. 3 Gesch. Ggr.							20
12. Gym.-L. Dr. **Roediger**							6 Griech.	2 Dtsch. 10 Lat. 2 Frz.								20
13. Gym.-L. **Wulfinghoff**					4 Math.		3 Math. 2 Naturk.		3 Math. 2 Naturk.				3 Rechnen 2 Naturk.			19
14. Oberl. Dr. **Koch**					2 Rel. 2 Dtsch. 2 Hebräisch		2 Rel. 2 Dtsch. 8 Lat.	2 Relig.	2 Relig.							22
15. Gym.-L. Dr. **Foerster**								3 Griech. 3 Gesch. Ggr.			2 Dtsch. 10 Lat.					21
16. Gym.-L. Dr. **Prümers**										2 Rel. 2 Dtsch. 10 Lat.	6 Griech.					20
17. Gym.-L. Dr. **Kamleth**						2 Franz. 1 Gesch. Ggr.			2 Franz.				3 Dtsch. 9 Lat.	2 Geogr.		21
18. Gym.-L. Dr. **Reckzey**										6 Griech.		3 Rel. 3 Dtsch. 9 Lat.				21
19. Hülfl. Dr. **Lehmann**											2 Franz. 3 Gesch. Ggr.	3 Franz. 2 Geogr.	3 Rel. 3 Franz. 2 Geogr.			18
20. Cand. prob. Dr. **Bohn**							2 Lat. 3 Gesch. Ggr.								3 Rel. 2 Dtsch. 10 Lat.	20
21. Cand. prob. Dr. **Figulus**										2 Franz. 3 Gesch. Ggr.				3 Rel. 2 Dtsch. 10 Lat.		20
22. Maler **Jonas**	combinirt zusammen 8 Stunden, davon 2 St. Perspektive.									2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	20
23. Musikdir. **Succo**	Erste Singklasse 4 St. Zweite Singklasse 2 St.							Dritte Singklasse 2 St.		Vierte Singklasse 2 St.		2 Singen		2 Singen	2 Singen	16
24. Hofkall. **Hellmann**												3 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	12
25. Vorschull. **Bethge**														4 Rechnen 2 Naturk.		6
26. Vorschull. Dr. **Otto**											3 Rechnen				2 Naturk.	5
27. Vorschull. **Mittelhaus**															4 Rechnen 2 Geogr.	6
	30 excl. Hebr. Zeichn., Sing.	30 (wie I.)	30 (wie I.)	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	28	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1875/76.

a A. arius ers.	Quarta B. Ordinarius **Foerster.**	Quinta A. Ordinarius **Reckzey.**	Quinta B. Ordinarius **Kamieth.**	Sexta A. Ordinarius **Figulus.**	Sexta B. Ordinarius **Bohm.**	Summa der Lehrstunden.
						11
						19
						18
						18
						20
						19
	2 Relig.					20
						22
						20
hnen		3 Rechnen 2 Naturk.				22
						20
						20
			3 Rechnen 2 Naturk.			19
						22
	2 Dtsch. 10 Lat.					21
Dtsch. Lat.	6 Griech.					20
			3 Dtsch. 9 Lat.	2 Geogr.		21
ech.		3 Rel. 3 Dtsch. 9 Lat.				21
	2 Franz. 3 Gesch. Ggr.	3 Franz. 2 Geogr.	3 Rel. 3 Franz. 2 Geogr.			18
					3 Rel. 2 Dtsch. 10 Lat.	20
anz. 1. Ggr.				3 Rel. 2 Dtsch. 10 Lat.		20
hnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	20
erte Singeklasse 2 St.		2 Singen		2 Singen	2 Singen	16
		3 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	12
				4 Rechnen 2 Naturk.		6
	3 Rechnen				2 Naturk.	5
					4 Rechnen 2 Geogr.	6
0	30	30	30	28	28	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verordnungen allgemeinen Inhalts.

1) Des Königl. Provincial-Schul-Collegiums.

1875. 15. März. 25. Januar 1876. Nach den Bestimmungen des Reichs-Impfgesetzes sind alljährlich von den Vorständen der Schulen in Berlin an die Sanitäts-Commission, Molkenmarkt 1, einzureichen:

1. Am 15. April die Liste derjenigen Schüler, welche im Laufe des Jahres das 12. Lebensjahr vollenden und dadurch während desselben nach §. 1 Ziffer 2 des Impfgesetzes impfpflichtig sind; 2. vier Wochen vor dem Schlusse des Schuljahres: a) ein Verzeichnis derjenigen Schüler, welche bei der Aufnahme in die Schule (beim Beginn oder im Laufe des Schuljahres) nicht nachgewiesen haben, dass sie der Impfpflicht genügt haben; b) ein Verzeichnis derjenigen Schüler, welche während des Besuchs der Schule im vorangegangenen Jahre impfpflichtig geworden waren, aber der Impfpflicht nicht genügt haben.

19. April. Die Relegation von der Schule darf nicht ausgesprochen werden, ohne dass die gewöhnlichen Mittel der Zucht erschöpft wären, namentlich nicht gegen Schüler der unteren Klassen, sofern dieselben sich nicht als schädlich für die Disciplin überhaupt erwiesen haben.

13. Mai. In Bezug auf die Programme der höheren Unterrichtsanstalten werden folgende abändernde Bestimmungen getroffen:

1. Jede Anstalt hat alljährlich Schulnachrichten in der bisher üblichen Form zu Ostern zu veröffentlichen und in dem Kreise des betheiligten Publikums zu verbreiten Die Beigabe einer wissenschaftlichen Abhandlung wird hinfort nicht gefordert; doch ist zu wünschen, dass dieselbe mindestens alle drei Jahre erfolge.
2. Stets in den ersten Wochen des October, spätestens bis zum 20., ist anzuzeigen, ob und bez. von wem und unter welchem Titel in dem nächsten Programm eine Abhandlung erscheinen wird.
3. Die Buchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig, die den Vertrieb der Programme übernommen hat, übersendet alljährlich im December das Verzeichnis sämmtlicher im nächsten Jahre zu veröffentlichenden Abhandlungen in zwei Exemplaren, wovon das eine, in welchem die von der Anstalt gewünschten Programme angestrichen sind, binnen 14 Tagen franco an die Buchhandlung zurückgeht.
4. Vor Ende des Jahres theilt die Buchhandlung den einzelnen Anstalten mit, wie viele Exemplare ihrer Programme gebraucht werden.
5. Die bezeichnete Anzahl der Programme ist sofort nach dem Erscheinen franco an B. G. Teubner zu senden.
6. Ausserdem sind von jedem Programm unmittelbar nach dem Erscheinen 5 Exemplare an die Geheime Registratur des Cultus-Ministeriums und 5 Exemplare an das Königl. Schul-Collegium einzusenden.

31. Mai. An Stelle der verbotenen Schülerzeitschrift „Walhalla“ ist einige Monate später eine ähnliche unter dem Namen „Freya“ getreten. Den Schülern ist eine Betheiligung an dieser Zeitschrift nicht zu gestatten, auch die Theilnahme an nicht ausdrücklich erlaubten Schülervereinen zu untersagen und um Mitwirkung zu diesem Behuf die Hilfe der Eltern in Anspruch zu nehmen.

4. Juni. Die Betheiligung an der zweihundertjährigen Jubelfeier des Tages von Fehrbellin wird für die höheren Unterrichtsanstalten angeordnet.

20. Juli. Schüler, welche auf der Strasse gemeingefährlichen Unfug (z. B. Scheumachen von Reitpferden durch Steinwürfe, Tücherschwenken, Hetzen von Hunden u. dgl.) sich zu Schulden kommen lassen, sollen, wenn sie über 12 Jahre alt sind, dem Strafrichter überwiesen, wenn sie unter 12 Jahre alt sind, durch die Schule bestraft werden. — Dazu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wird bemerkt, dass jeder Schüler, der als Excedent im Sinne dieser Verfügung von der Polizei würde angezeigt werden, die Entfernung von der Anstalt zu gewärtigen hat.

12. August. (Minist.-Verf. vom 16. Juli). Die Chorlieder „Te deum“ und „Macte imperator“, sowie das erste Heft der „Schul-Chöre“ von dem Königl. Musik-Director H. Kotzolt werden empfohlen.

13. September (Minist.-Verf. vom 30. August). Die vollbeschäftigten technischen Lehrer an den höheren Lehranstalten, welche als solche definitiv angestellt und berechtigt sind, den gesetzlichen Wohnungsgeldzuschuss zu beziehen, sind als wirkliche Lehrer anzusehen und demgemäss verpflichtet, im Fall ihrer Verheiratung der Allgemeinen Witwen-Verpflegungs-Anstalt beizutreten und den Heirats-Consens ihrer vorgesetzten Behörde einzuholen. Dieselbe Verpflichtung liegt seit Erlass des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 auch den Hilfslehrern und Beamten an den in dem genannten Gesetz §. 6. Nr. 2 bezeichneten Königl. Anstalten ob, insofern sie ein die Summe von 250 Thlr. übersteigendes pensionsberechtigtes Einkommen aus einer in den Besoldungs-Etats aufgeführten Stelle beziehen.

30. October. S. die Bemerkung am Schluss der Schulnachrichten.

5. November. Die Direction des hiesigen Königl. pädagogischen Seminars für gelehrte Schulen ist dem Geh. Regierungsrath, Gymnasial-Director a. D. Herrn Dr. Kiessling vom 1. October 1875 ab übertragen worden.

10. November. Am 1. December, als dem Tage der allgemeinen Volkszählung, fällt der Unterricht in sämmtlichen Schulen aus; und es wird die Erwartung ausgesprochen, dass die Lehrer gern bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäfte zu betheiligen.

1876. 17. Januar. Ferien für 1876. 1. Ostern: 8.—24. April. 2. Pfingsten: 2.—8. Juni. 3. Sommerferien: 1.—31. Juli. 4. Michaelis: 23. September—9. October. 5. Weihnachten: 20. December—4. Januar 1877.

17. Januar. Die öffentliche Prüfung des Luisenstädtischen Gymnasiums wird auf Mittwoch den 5. April c. festgesetzt.

11. Februar. Bei der Anmeldung der Abiturienten ist in Zukunft ausdrücklich zu bemerken, ob unter denselben solche sind, welche sich zur Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten gemeldet haben.

15. Februar. Die auf Veranlassung des Königl. Kriegsministeriums erschienenen „Bestimmungen über den einjährig-freiwilligen Dienst im stehenden Heere und in der Marine“ (Berlin 1876, bei Mittler & Sohn) werden zur Anschaffung empfohlen.

28. Februar. Für die letzten Vormittagsstunden des 10. März wird eine Schulfeier zum Gedächtnis der hochseligen Königin Luise angeordnet.

2. Des Magistrats der Kaiserl. Königl. Haupt- und Residenzstadt und der Deputationen desselben.

1875. 8. März. Das Abkommen mit dem Vorstande des hiesigen Aquariums, den Besuch desselben durch Schüler der städtischen Unterrichtsanstalten betreffend, ist erneuert; jedoch ist die vorherige Anmeldung des Besuches nicht mehr erforderlich.

5. Mai. 12. November. In das sog. mikroskopische Aquarium von A. Hofer (alte Münze, 1 Treppe hoch) haben die Schüler der höheren Schulen unter Führung eines Lehrers Zutritt gegen Erlegung von 20 Pfennigen Eintrittsgeld.

14. Juni. Die Herren Dr. Junghahn und Dr. Schmidt sind mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden zu Oberlehrern ernannt.

1. September. Vom 1. October ab soll die zweite Turnabtheilung des Gymnasiums (die beiden Quinten und die beiden Sexten), in vier Turnklassen getheilt, von vier, die drei Vorschulklassen von drei Turnlehrern unterrichtet werden.

5. November. Die Verwaltung der Lehrer- und Schüler-Bibliothek wird bis auf weiteres dem Herrn Oberlehrer Dr. Bernhardi übertragen.

7. December. „Diejenigen Schüler, welche wiederholt mit der Zahlung des Schulgeldes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im Rückstande bleiben, sind ohne weiteres vom Unterrichte auszuschliessen, wenn nicht sowohl das laufende als auch das für das vergangene Quartal rückständige Schulgeld bis zu dem „von dem Schulgeldreceptor den Schülern anzugebenden“ Schlusstermin gezahlt oder ausdrücklich Stundung, resp. Niederschlagung des rückständigen Schulgeldes bewilligt worden ist.

10. December. Vom 1. Januar 1876 ab übernimmt der Turnlehrer Herr Fleischmann als Turnwart die Leitung der Turnhalle in der Prinzenstrasse Nr. 57.

III. Chronik und Statistik.

Das verflossene Schuljahr begann die Anstalt Mittwoch den 7. April 1875.

Der unterzeichnete Director war in den ersten drei Wochen durch Krankheit verhindert, seinen Amtspflichten zu genügen und wurde während dieser Zeit in den Directoratsgeschäften durch Herrn Professor Dr. Ribbeck vertreten. Zu Pfingsten wurde Herr Dr. Foerster, nach Johannis Herr Dr. Fischer zu einer je sechswöchentlichen Uebung in der Armee eingezogen. Es war unter diesen Umständen für die Anstalt sehr günstig, dass die Herren Dr. Bohm und Dr. Figulus Ostern zur Ableistung ihres pädagogischen Probejahrs in das Collegium des Gymnasiums eingetreten waren und bei den Vertretungen Hilfe leisten konnten. Beim Beginn des Wintersemesters trat noch Herr Dr. Lehmann II. als Hilfslehrer vom Kölnischen Gymnasium an das unsere über.

Zu Michaelis 1875 verlor die Anstalt zwei ihrer Lehrer, indem Herr Professor Dr. Ribbeck von dem Magistrat der K. K Haupt- und Residenzstadt als Director an das neu errichtete Askanische Gymnasium berufen wurde, Herr Dr. Max Lehmann I. aber als K. Geh. Staats-Archivar aus dem Schuldienste gänzlich ausschied. Der erstere hatte dem Luisenstädtischen Gymnasium seit seiner Gründung als erster Oberlehrer angehört und zweimal, bis Ostern 1866 und, während eines Urlaubs des unterz. im J. 1872 die Anstalt als Dirigent geleitet; Herr Dr. Lehmann war Ostern 1869 als Candid. prob. in das Collegium eingetreten und ein Jahr später zum ordentlichen Gymnasiallehrer ernannt worden. Beiden folgt der Dank und die lebhafte Theilnahme von Seiten ihrer ehemaligen Amtsgenossen und Schüler; und wie wir stets ihrer ferneren Erfolge uns aufrichtig freuen werden, so wünschen wir, dass auch sie unserer Anstalt ein freundliches Andenken bewahren mögen.

In das Lehrer-Collegium sind als ordentliche Gymnasiallehrer neu eingetreten die Herren Dr. Kamieth und Dr. Reckzey.

Von den Turnlehrern des Gymnasiums ist Herr R. Schulze am 8. Januar c. gestorben, nachdem er schon längere Zeit hindurch eines schweren Leidens wegen vertreten worden war. So lange es sein körperlicher Zustand irgend gestattete, hatte er mit grosser Aufopferung und Treue seinen Pflichten genügt.

Auch von ihren Schülern hat die Anstalt in diesem Schuljahr leider wieder 3 durch den Tod verloren. Der Qnintaner Gustav Teichfischer starb am 26. November, der Quintaner Emil Bluhme am 3. December 1875, beide an der Diphtheritis, an der in dieser Zeit trotz aller Vorsicht viele unserer Schüler in den unteren Klassen erkrankt waren; am 15. Januar 1876 der Ober-Secundaner Artur Wölker an einem Gehirnübel. Alle drei gehörten zu unseren willigsten und strebsamsten Schülern.

Die Ferien sind durchaus den ergangenen Bestimmungen gemäss eingehalten worden. Der ungewöhnlichen Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht, der übrigens im Sommer nur für einen Theil der Klassen eingerichtet ist, an verhältnismässig vielen Tagen aus, nämlich: Freitag den 11. Juni, Sonnabend den 12. Juni (nur Singen und Zeichnen), Dienstag den 29. Juni, Freitag den 2. Juli, Dienstag den 10. August (von 3 Uhr ab), Dienstag den 17. August (von 3 Uhr ab).

Die vaterländischen Gedenktage und das Reformationsfest wurden in der üblichen Weise gefeiert. Am 18. Juni (Fehrbellin) hielt die Festrede Herr Oberlehrer Dr. Bernhardi, am 2. September (Sedan) Herr Oberlehrer Dr. Nake, am 2. November (Reformation,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einführung der Reformation in die Stadt Berlin) Herr Oberlehrer Dr. Krech, am 10. März (Geburtstag der Königin Luise) Herr Dr. Kamieth; für den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers hat Herr Oberlehrer Dr. Junghahn die Festrede übernommen.

Für die Stiftung zur Unterstützung unbemittelter Schüler (s. unter V.) fand unter Leitung des Herrn Musikdirector Succo am 11. December 1875 in der Aula des Gymnasiums eine Musikaufführung statt, deren Reinertrag sich auf 95 Mark beläuft.

Lebenslauf der neu eingetretenen Lehrer.

Hermann Kamieth, geboren am 26. Februar 1845 zu Bismark, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Gymnasium zu Stendal, welches er Ostern 1865 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studirte in Halle und Berlin Philologie und Geschichte. Von der philosophischen Facultät der erstgenannten Universität im Jahre 1871 zum Doctor promovirt, bestand er ebendaselbst im Jahre darauf die Prüfung pro fac. doc. Seit Michaelis 1872 als Cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer an unserer Anstalt beschäftigt, gehört er derselben seit Ostern vorigen Jahres als ordentlicher Lehrer an.

Alexander Reckzey, geboren im April 1849 zu Berlin, besuchte das berlinische Gymnasium zum grauen Kloster, von welchem er Michaelis 1868 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Er studirte darauf klassische und deutsche Philologie in Berlin, erwarb im Juni 1873 an der Universität Jena die philosophische Doctorwürde und bestand im December desselben Jahres bei der hiesigen wissenschaftlichen Prüfungscommission die Prüfung pro fac. doc. Nachdem er während eines Vierteljahres an der Sophien-Realschule als Vertreter gewirkt, begann er Ostern 1875 sein pädagogisches Probejahr am Luisenstädtischen Gymnasium, an welchem er Ostern 1875 als ordentlicher Lehrer angestellt wurde.

Schülerfrequenz.

Im Sommer 1875 besuchten das Gymnasium in

O.I	U.I	O.II	U.IIA	U.IIB	O.IIIA	O.IIIB	U.IIIA	U.IIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Summa
22	28	38	28	26	34	35	42	40	38	39	45	45	50	51	561

Davon verliessen die Anstalt bis zum Schluss des Sommersemesters 50.

Im Winter 1875/76 waren in

O.I	U.I	O.II	U.IIA	U.IIB	O.IIIA	O.IIIB	U.IIIA	U.IIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Summa
21	30	39	30	31	32	32	40	39	39	39	49	49	53	52	575

Die Vorschule besuchten im Sommer in Klasse I 50, II 57, III 54, Summa 161, im Winter in Klasse I 55, II 52, III 51, Summa 158. Die Gesammtsumme der Schüler der Anstalt betrug mithin im Sommer 722, im Winter 733.

Abiturienten.

A. Michaelis 1875 (mündliche Prüfung 9. September unter dem Vorsitz des K. Provincial-Schulraths Herrn Dr. Gandtner.)

Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Confess.	Stand des Vaters.	Auf der Anstalt.	In Prima.	Beruf.
1. Karl Schilling	Triest	13. 9. 57	evang.	†Kaufmann, hier	10 J.	2½ J.	Mathematik
2. Rich. Schadow	Berlin	18. 6. 55	evang.	†Hist.-Mal., hier	2¾ J.	2½ J.	Baufach
3. Karl Wolff	Berlin	2. 4. 58	evang.	Med.-Rath, hier	7¾ J.	2 J.	Philologie
4. Artur Frankenberg	Berlin	12. 4. 58	evang.	Hauptlehrer, hier	8½ J.	2 J.	Philologie
5. Theodor Noa	Berlin	28. 8. 57	evang.	Musiklehrer	10 J.	2½ J.	Theologie
6. Aug. Fechner	Mariendorf bei Berlin	6. 5. 56	evang.	Rentier, hier	8 J.	2 Jl	Jura
7. Joh. Tillich	Berlin	3. 6. 57	evang.	Fabrikbes., hier	9¾ J.	2 J.	Theologie
8. Georg Walch	Herzberg bei Torgau	9. 5. 56	evang.	† Postsecretair	7½ J.	2 J.	Jura
9. Konrad Müller	Chemnitz	29. 7. 55	evang.	Professor, hier	6 J.	2 J.	Jura (?)
10. Wilhelm Abel	Potsdam	13. 2. 57	evang.	Kronprinzl. Kammerd., hier	4 J.	2 J.	K. Hausdienst

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Ostern 1876 (mündliche Prüfung 11. März unter dem Vorsitz des K. Provincial-Schulraths Herrn Dr. Gandtner.)

Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Confess.	Stand des Vaters.	Auf der Anstalt.	In Prima.	Beruf.
11. Gustav Ascher	Naugard	20. 12. 57	mosaisch	Kaufmann in Naugard	5½ J.	2 J.	Jura
12. Robert Schnee	Wittenberge	31. 10. 56	evang.	Haupt-Steuer-amtsrend., hier	3 J.	3 J.	Medicin
13. Gustav Noel	Berlin	5. 10 56	evang.	K. Consistorial-rath, hier	10½ J.	2½ J.	Philologie
14. Leopold Meyer	Conitz	10. 11. 56	mosaisch	Kaufmann, hier	8½ J.	2½ J.	Jura
15. Alfred Blaschko	Freienwalde a. O.	3. 3. 58	mosaisch	Dr. prakt. Arzt, hier	4¼ J.	2 J.	Medicin
16. Fritz Praetorius	Elsthal bei Luckenw.	5. 10. 56	evang.	†Kaufmann, hier	11 J.	2 J.	Jura
17. Hans v. Benda	Rudow bei Berlin	13. 7. 56	evang.	Rittergutsbesitz. hier	4 J.	2 J.	Jura
18. Rich. Eichner	Beeskow	24. 7. 57	evang.	Kammerger.-Secret., hier	10 J.	2 J.	Philologie
19. Ernst Jungck	Blumberg bei Bernau	2. 1. 56	evang.	Rittergutspächt. Falkenberg bei Berlin	8½ J.	2 J.	Jura
20. Hans Klemming	Schöpfort bei Neustadt-Eberswalde	5. 12. 54	evang.	†Mühlenbau-meister	2½ J.	2 J.	Jura
21. August Wicke	Giflitz bei Wildungen	4. 5. 56	evang.	†Fabrikant	6 J.	2 J.	Medicin

Artur Frankenberg, Alfred Blaschko, Richard Eichner und Ernst Jungck (No. 4, 15, 18, 19) wurden von der mündlichen Prüfung entbunden.

IV. Bibliotheken, Sammlungen u. s. w.

a) Für die Bibliothek wurden ausser Fortsetzungen angefangener Werke und Zeitschriften angeschafft:

Bleck, Einleitung in das alte und neue Testament. — Hase, Gnosis. — Köstlin, Luthers Leben. — Reuter, Religiöse Aufklärung im M. A. — — Aeschyli Septem ed. Ritschl. — Aretaeus ed. Kühn. — Artemidor ed. Reiff. — Bernhardy, Griech. Lit.-Gesch. 4. Aufl. I. — Bonitz, Platon. Studien. — Callimachus, ed. Meineke. — Ciceronis Scholiastae ed. Orelli. — Demosthenes ed. Voemel. — Diogenes Laert. ed. Dindorf. — Eusebius ed. Dindorf. — Eusebii Chron. I. ed. Schoene. — Fick, Vergleich. Wörterb. — Galeni opera ed. Kühn. — Geogr. graec. min. ed. Bernhardy. — Gregorius Corinth. ed. Schaefer. — Haase, Vorlesungen I. — Hauptii, Opuscula I. — Hehn, Kulturpflanzen. — Hermippus, ed. Lozynski. — Hippocrates, ed. Kühn. — Horatius, ed. Keller &. Holder. — Hygini, Astron. et fabulae, ed. Bunte. — Julianus et Cyrillus, ed. Spanheim. — Juvenal ed. Jahn. — Krohn, Platon. Staat. — Lehrs, populäre Aufsätze. — Madvig, Kl. Schriften. — A. Mai, Auctores classici· — Max. Tyrius ed. Markland. — Neue, Formenlehre I. — Ovidius, ed. Burmann. — Philostratus, ed. Westermann. — Plato de republ. ed. Schneider. — Reiske, Indices in orat. Attic. — Schuchardt, Vocalismus. — Stephan. Byzant, ed. Meineke. — Strabo, ed. Müller. — Suetonius, ed. Reifferscheidt. — Theocritus, ed. Fritsche. — In Theocrit. Scholia, ed. Dübner. — — Grimm, Deutsche Gramm. I. — — Lafaye, Dictionnaire. — Rosenkranz, Diderot. — — Abel, Karl der Grosse. — Böhmer, Acta imperii. — Böhmer, Regesten. — Clinton, Fasti Hellen. — Clintonis, Fasti conv. Krüger. — Hertzberg, Gesch. Griechenlands I. — Hirsch-Bresslau, Heinrich II. — Köpke, Widukind. — Sickel, Urkunden der Karolinger. — Steindorff, Heinrich III. — Waitz, Verfassungsgesch. — Wattenbach,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schriftwesen. — — Boole, Equations. — Clebsch, Vorlesungen. — Voigt, Geologie. — Vierordt Physiologie. — — Wiese, Verordnungen. 2. Aufl. —

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Von Herrn Stadtgerichtsrath Keyssner: Bezold, Materialien der deutschen Reichsverfassung I., die Fortsetzungen der Zeitschrift für Erdkunde sowie des Correspondenzblattes der Afrikanischen Gesellschaft. — Von einem Ungenannten: Gauss Werke III, IV, VI.

b) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden angeschafft: Ein Mikroskop, ein Nörrembergscher Polarisationsapparat, ein Stahlhahn.

An Geschenken erhielt die Naturaliensammlung von dem Untertertianer Seehagen drei und dem Untertertianer Schlesinger einen sorgfältig präparirten Schädel.

V. Stiftungen.

Im Laufe des Schuljahres schickte ein ungenannter Wohlthäter ein Geschenk von 15 M. „für den Stipendienfonds" der Anstalt. Da ein solcher bis dahin noch nicht vorhanden war, so nahm der unterzeichnete Gelegenheit in der Conferenz vom 12. Mai 1875 zur Gründung einer derartigen Stiftung Vorschläge zu machen. Die Sache wurde darauf durch die Ordinarien bei den Schülern angeregt und fand sofort bei diesen und ihren Eltern eine erfreuliche Theilnahme und Unterstützung. Die später in einer Conferenz von dem Lehrercollegium beschlossenen Statuten liegen gegenwärtig den Hohen Behörden zur Bestätigung vor und können darum erst im nächsten Jahresbericht veröffentlicht werden. Zweck der Stiftung soll zunächst sein, würdigen Schülern bei vorübergehender Not und Verlegenheit eine Beihilfe zur Fortsetzung ihrer Studien zu gewähren, später aber, wenn das Vermögen hinreichend angewachsen ist, zugleich Stipendien zu verleihen an solche jungen Leute, die, aus unserer Schule hervorgegangen, durch Befähigung und Fleiss eine Bürgschaft bieten dass sie die Universitätsstudien mit Erfolg betreiben werden.

Die bis jetzt gesammelten Beiträge haben ergeben eine in zinstragenden Papiren angelegte Summe von 975 M. und 46 M. bar.

Dazu ist in folgender Weise beigesteuert worden:

1. Erste Schenkung	15 M.	—	Pf.
2. Beiträge der Schüler:			
O.I.	39 „	—	„
U.I.	40 „	60	„
O.II.	55 „	—	„
U.IIA.	30 „	50	„
U.IIB.	24 „	—	„
O.IIIA	45 „	—	„
O.IIIB.	6 „	50	„
U.IIIA.	36 „	—	„
U.IIIB.	25 „	65	„
IVA.	27 „	50	„
IVB.	38 „	25	„
VA.	17 „	—	„
VB.	27 „	50	„
VIA.	69 „	50	„
VIB.	35 „	20	„
1. Klasse der Vorschule	45 „	—	„
2. Klasse der Vorschule	6 „	20	„
Seitensumme	583 M.	40	Pf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Transport . . .	583 M.	40 Pf.
3.	Von den Eltern unserer Schüler und anderen Freunden der Anstalt wurden noch besonders geschickt:		
	Von Herrn Gymnas.-Lehrer Bork	6 „	— „
	„ „ Commerzienrat Friedmann	10 „	— „
	„ „ Zimmermeister Hesse	30 „	— „
	„ „ Prediger Hübner	5 „	— „
	„ „ Geh. San.-Rat Körte	9 „	— „
	„ „ Rittergutsbes. v. Troschke	15 „	— „
4.	Ertrag aus der oben erwähnten Gesangaufführung . .	95 „	50 „
5.	Beiträge der Lehrer	239 „	— „
6.	Honorar für die nachträglich von früheren Schülern der Anstalt geforderten Abgangszeugnisse	9 „	— „
7.	Kleinere Beiträge von verschiedenen Gelegenheiten her, bei denen sich namentlich die Obersecundaner stark betheiligten	20 „	— „
	Summa	1021 M.	90 Pf.

VI. Benachrichtigungen.

Der Wintercursus wird Sonnabend den 8. April geschlossen werden; der Sommercursus beginnt Montag den 24. April c. Morgens 8 Uhr.

Die Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind aus dem vorstehenden Lectionsplan für die erste Klasse der Vorschule zu ersehen.

Das Schulgeld beträgt 96 Mark jährlich und ist pränumerando in vierteljährlichen Raten zu erlegen. Schulgeldreceptor ist Herr Vorschullehrer Bethge, an den die Schüler sich in allen, die Schulgeldzahlung betreffenden Angelegenheiten zu wenden haben.

Auswärtige Schüler dürfen nicht selbständig wohnen, sondern müssen in einer anständigen Pension, welche Bürgschaft für sorgfältige Beaufsichtigung bietet, untergebracht sein. Zur Wahl, mithin auch zum Wechsel der Pension ist die vorgängige Genehmigung des Directors erforderlich, die also rechtzeitig eingeholt werden muss.

Das Verreisen der Schüler vor dem Anfang der Ferien, namentlich der Sommerferien, ohne die (vorher zu erbittende) Bewilligung des Herrn Ordinarius und des Directors ist streng verboten; die dieser ausdrücklichen Warnung zuwider handelnden würden nachdrücklich bestraft werden müssen.

Die geehrten Eltern und Aufseher der Schüler werden ersucht, dieselben nicht zu früh zur Schule gehen zu lassen. Der Einlass auf den Schulhof findet 5 Minuten vor 8 und 2 Uhr statt; vor dieser Zeit sollen sich die Schüler weder an der Hausthür noch sonst in der Nähe der Anstalt sammeln.

Die Aufnahme neuer Schüler wird Montag den 10. April c. Vormittags von 10 Uhr ab in dem Singesaal des Gymnasiums, Brandenburgstrasse 37, Hofgebäude, 1 Treppe rechts, stattfinden. In die Vorschule und wahrscheinlich auch in die Sexta und Quinta können ausser den bisher schon angemeldeten Knaben keine Schüler mehr aufgenommen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch den 5. April 1875.

Vormittags von 9 Uhr ab.

Choral.

Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschöpften Lichte, Schick' uns diese Morgenzeit Deine Stralen zu Gesichte Und vertreib' durch Deine Macht Unsre Nacht!

Deiner Güte Morgenthau Fall auf unser matt' Gewissen, Lass die dürre Lebensau Lauter süssen Trost geniessen Und erquick' uns, Deine Schar, Immerdar!

Leucht' uns selbst in jene Welt, Du verklärte Gnadensonne, Führ' uns durch dies Thränenfeld In das Land der ewgen Wonne, Da die Lust, die uns erhöht, Nie vergeht!

9—9½.	Erste Vorschulklasse.	Religion.	Herr Bethge.
9½—10.	Zweite Vorschulklasse.	Rechnen.	Herr Dr. Otto.
10—10½.	Sexta A.	Latein.	Herr Dr. Figulus.
10½—11.	Quinta A.	Sagenkunde.	Herr Dr. Reckzey.
11—11½.	Quarta A.	Latein.	Herr Dr. Prümers.
11½—12.	Unter-Tertia B.	Griechisch.	Herr Dr. Schmidt.
12—12½.	Ober-Tertia A.	Mathematik.	Herr Oberl. Stahl.
12½—1.	Unter-Secunda A.	Griechisch.	Herr Dr. Nake.
1—1½.	Ober-Secunda.	Deutsch.	Herr Oberl. Scholkmann.

Motette von R. Succo.

Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nicht nach Himmel und Erde; Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist Du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil.

Sängerfahrts-Lieder.

a. Sehnsucht in's Freie.

(H. Bellermann.)

Einmal wieder bin ich satt Der betrübten Mauren, Mag wer will in grauer Stadt Seinen Lenz vertrauren! Fort von Schloss und Thor und Haus, Fort von Thurm und Warten Frisch in's Freie flieg ich aus Tief in Gottes Garten.

Wandeln will ich im Gezelt Hochgewölbter Buchen, Will das Ende von der Welt Zwischen Klüften suchen, Singen, wo die Drossel singt, Mit der Amsel streiten, Dass es durch die Thäler klingt Laut in alle Weiten.

Will mich lagern, wo der Bach Zwischen Rohr und Kieseln Durch die Fluren allgemach Lässt die Wellen rieseln, Nach der Vögel munterm Zug Meine Blicke wenden, Nach der Wolken kühnem Flug Tausend Grüsse senden.

Hätt' ich auch nur Felsen hier In die Luft zu steigen Und vom obersten Revier Meinen Blick zu neigen. O dass sich der flache Sand Rasch zu Bergen thürmte Und ich bis zum höchsten Stand, Auf zum Himmel stürmte.

b. Frühlingslied.

(H. Bellermann.)

Wenn nun des Lenzes Milde Den Winter hat verscheucht Und über die Gefilde Sein warmer Oden zeucht, Da werden Feld und Auen Von tausend Wesen voll, Sie kommen all zu schauen Was das bedeuten soll.

Aus dunkler Schlummerstätte Macht sich nun alles frei, Die Saat aus ihrem Bette, Der Vogel aus dem Ei. Geflogen und gezogen Kommt was sich regen kann, Bis untern Himmelsbogen Füllt sichs mit Leben an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und nun beginnt ein Klingen, Ein lustiges Geschrei; Was Stimme hat zu singen Kommt zum Gesang herbei; Da schüttelt sich die Eiche Und braust in ihrer Kron, Da schallt von jedem Zweige Der Vögel Jubelton.

Und ist nun alles rege Und hat sich aufgemacht, So sind wir auch nicht träge, Zu schaun die volle Pracht. Wir lassen auch erklingen Den jubelvollen Dank, Es soll zum Himmel dringen Ein lauter Lobgesang.

c. Das Abendläuten.

(R. Succo.)

In dem Dörfchen da drüben Vom Thurme herab Da läuten die Leute Den Tag zu Grab. Sie läuten und läuten Und ich und du Wir hören so gerne Dem Läuten zu.

Wenn sie läuten, da sollen Wir immerdar fein Zum Singen und Beten Gerüstet sein. Wir sagen der Glocke Gar grosse Ehr'; Denn's Läuten ist immer bedeutungsschwer.

Wenn sie läuten am Sonntag, Das klinget so schön, Da sollen wir still Zur Kirche gehn, Und sollen versammelt Am heiligen Ort Uns predigen lassen Des Herren Wort.

Und zur Tauf, und zur Trauung Da läuten sie auch, Das Läuten ist immer Ein heiliger Brauch. Und wird Ein'm die letzte Ehre gethan, Da fangen die Glocken Zu läuten an.

Bet eifrig, jetzt schlagen Sie dreimal drei, Bald sind nun die Leute Vom Läuten frei; So läuten am Ende Die Christenleut' Zu Ehren der heil'gen Dreieinigkeit.

d. Erinnerung.

(H. Bellermann.)

Die fernen Heimathöhen, Das stille hohe Haus, Der Berg, von dem ich gesehen Jeden Frühling in's Land hinaus, Und Mutter, Schwester und Brüder, An die ich so oft gedacht, Es grüsst mich alles wieder In stiller Mondesnacht.

e. Frühlingslied.

(E. Fischer.)

O du werthe Frühlingszeit, Angethan mit Lieblichkeit, Bist uns wieder kommen. Und Dein Segen Allerwegen Ist entglommen. Lässt die lieben Gräser spriessen, Und die Blumen sich erschliessen, O du werthe Frühlingszeit.

Ja du holder Sonnenschein Blickest in die Welt hinein, Scheuchest Nacht und Bangen; Giebst den Matten Licht und Schatten, Lust und Prangen. Weckst die Vöglein auf den Bäumen, Dass sie ja kein Lied versäumen; O du holder Sonnenschein.

Und ihr muntern Vöglein all, Mit der Stimme hellem Schall, Lasst euch nimmer wehren. Fromme Weisen Gott zu preisen Wollt ihr lehren, Dass mit vollem frohem Klingen Ich dem Schöpfer auch mag singen Wie ihr muntern Vöglein all.

Auf, hinauf zu Gottes Thron, Fromm und freudig, Ton an Ton, Schwingt euch meine Lieder Durch die Felder, Durch die Wälder Auf und nieder, Durch die Thäler, durch die Klüfte Zu den Höhen, in die Lüfte Auf, hinauf zu Gottes Thron.

Hallelujah aus dem „Messias" von Händel.

Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah! Denn Gott der Herr regieret allmächtig. Hallelujah. Der Herr wird König sein, immerdar. Sein ist das Reich der Welt und seines Christus, Denn er regiert von nun an auf ewig. Hallelujah. Herr der Herrn, der Götter Gott, Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auf Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Ministers (Verfüg. des K. Prov.-Schul-Colleg. vom 30. October 1875) wird hier die nachstehende Mittheilung abgedruckt:

„Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwickelung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zulässige Mass der häuslichen Arbeitszet ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Director oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mittheilung zu machen und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mittheilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich."

Da das Programm zunächst das Organ des Gymnasiums ist, so nimmt der unterzeichnete Gelegenheit für die Eltern unserer Schüler zu dem vorstehenden folgendes zu bemerken:

Am Luisenstädtischen Gymnasium ist wiederholt und eingehend über die Ueberbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten verhandelt worden. Sowohl in den Conferenzen wie in Besprechungen mit einzelnen seiner Amtsgenossen hat der Director auf die Nothwendigkeit hingewiesen die Kräfte der Schüler nicht noch vor der Entwickelung durch zu grosse Anforderungen zu erschöpfen; und es ist nichts versäumt worden, was irgend geeignet schien dem Uebelstande zu begegnen; namentlich ist auch die Beihilfe der Eltern mehrfach in Anspruch genommen und Vorstellungen von ihrer Seite sind stets berücksichtigt worden. Die Anstalt verlangt nur die durch den von der K. Behörde genehmigten Lectionsplan vorgeschriebenen Arbeiten. Den Herrn Ordinarien ist ausdrücklich das Recht und die Pflicht übertragen worden ein Uebermass in den häuslichen Aufgaben nöthigen Falls sofort selbst durch Streichung einzelner derselben zu verhüten; Schülern, die sich selbst die Arbeit zu schwer machten, ist wiederholt die bestimmte Weisung gegeben ihre Arbeitszeit abzukürzen, um sich die Zeit zu körperlicher Erholung, falls es nicht anders möglich wäre, auch durch Unterlassung aufgegebener Arbeiten unter allen Umständen zu verschaffen. Dennoch sind auch bei uns manche, aber nur zu gewissenhafte und fleissige Schüler wirklich überbürdet gewesen; gegen solche ist jedoch jede Anordnung machtlos; und hier haben zunächst und vornehmlich die Eltern von ihren Rechten Gebrauch zu machen.

Uebrigens ist der für die oberen Klassen namentlich in Berlin wegen der Nothwendigkeit halbjähriger Curse unleugbar vorhandene Uebelstand theilweise durch die Anordnungen der K. Behörden selbst, ohne Zweifel wider deren eigentliche Absicht, veranlasst worden. Denn:

1. werden die Anforderungen für die Maturitätsprüfung, namentlich in Bezug auf die gleichmässige Ausbildung in allen einzelnen Gegenständen jetzt (nach der Circular-Verfügung vom 12. Januar 1856) weit strenger gestellt und aufrecht erhalten als noch vor zwei Jahrzehnten;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. wird die Vorschrift strenger Versetzung, namentlich in den oberen Klassen, von Zeit zu Zeit stets neu eingeschärft;
3. werden die Forderungen für den Freiwilligendienst und eine grosse Zahl von Berufsarten mehr und mehr gesteigert und dadurch nicht blos eine Menge wenig befähigter junger Leute zu Anstrengungen genöthigt, denen sie nicht gewachsen sind, sondern in Folge dessen auch die besser begabten zurückgehalten, so dass auch diese später stärker herangezogen werden müssen, als ohnedies nöthig wäre.

Ich bitte daher die geehrten Eltern unserer Schüler nicht zu vergessen, dass, wenn auch die Lehrer der Anstalt stets pflichtmässig bestrebt sein werden jede Ueberbürdung zu verhüten, doch die Schule nicht im Stande ist die Anforderungen an ihre Zöglinge namentlich in Betreff der Versetzungen und der Abiturientenprüfung, zu ermässigen.

Berlin, März 1876.

Theod. Kock.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. wird die Vo[illegible]lich in den oberen Klassen, v[illegible]
3. werden die [illegible]nd eine grosse Zahl von Berufsa[illegible]urch nicht blos eine Menge weni[illegible]gen genöthigt, denen sie nicht ge[illegible]n die besser begabten zurückgehal[illegible]herangezogen werden müssen, als [illegible]

Ich bitte daher die gee[illegible]rgessen, dass, wenn auch die Lehrer der Anstalt[illegible]n jede Ueberbürdung zu verhüten, doch die Schu[illegible]en an ihre Zöglinge namentlich in Betreff der V[illegible] zu ermässigen.

Berlin, März 1876.

[illegible]heod. Kock.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf